

18. Folge Pöttelsdorf

Kurz vor Mattersburg machen wir heute einen Halt in Pöttelsdorf, um einem längst vergessenen Fußballverein in Erinnerung zu rufen, dessen Vereinsgründung noch gar nicht so lange zurück liegt. 1975 wurde der SV Pöttelsdorf in Leben gerufen, welcher blau-weiß als Vereinsfarbe wählte. Gerade von den jungen und sportbegeisterten Burschen soll einst der starke Druck zur Gründung eines Sportvereines gekommen sein. Die drei Orte Pöttelsdorf, Zemendorf und Stöttera boten zudem ein verhältnismäßig gutfundiertes Spielerreservoir. Erst 1991 trennten sich die Gemeinden wieder in Zemendorf-Stöttera und Pöttelsdorf.

1975/76 stieg der SV Pöttelsdorf in die burgenländische Fußballmeisterschaft ein und errang im ersten Meisterschaftsjahr einen beachtlichen vierten Tabellenplatz. Im zweiten Meisterschaftsjahr fiel er allerdings stark zurück, doch 1978 glänzte der SV Pöttelsdorf als Vizemeister der 2. Klasse A Mitte. Von dieser ehrenvollen Höhe gleitete er ziemlich rasch „talwärts“ und erreichte 1982 mit dem 13. Tabellenplatz als Tabellenvorletzter einen Tiefstand. Das vorderhand letzte Werk der tüchtigen Männer in Pöttelsdorf war die Errichtung neuer Kabinen, die zu Pfingsten 1982 eingeweiht und übergeben werden konnten, wie uns die Chronik wissen lässt.

Etwas im Dunkeln tappen wir bei der Recherche um das letzte Meisterschaftsspiel der Kampfmannschaft in Pöttelsdorf. Den Aufzeichnungen nach wechselte der SV in der Saison 1986/87 nach Zemendorf. Alten Spielberichten zufolge notiert man die vierte Runde in der 2. Klasse B, als man sich im Spiel gegen den UFC St. Georgen mit einem 1:1 vor 100 Zuschauern aus Pöttelsdorf verabschiedete.

1991 ging es dann los mit den Namensänderungen. Aus dem SV Pöttelsdorf wurde zunächst der SV Glatter's Edelputze (dem honorigen Sponsor zur Ehre) ehe der Verein nunmehr seit 2009 den unaussprechbaren Namen SV 7023 Z-S-P Fanpage nach der gemeinsamen Postleitzahl von Zemendorf-Stöttera und Pöttelsdorf trägt.

Auch wenn jetzt nur mehr SPÖ Veranstaltungen oder etwaige Hobbyfußballer hier den Platz nutzen, so wirkt er doch gepflegt und jederzeit für eine Spiel bereit. Um eine Spieluhr braucht man sich zumindest keine Sorgen machen, den wie in den Anfängen des Fußballs üblich kann man sich der gut einsehbaren Kirchenuhr bedienen. Das hier zuletzt Anfang der 1990er Jahre der Sportplatz umfangreich saniert wurde, davon zeugt im Übrigen eine Tafel der Gemeinde Pöttelsdorf, die auf den Grund der Umpflanzung der riesigen Schatten spendenden Platane aufgestellt wurde.

Nachtrag:

Durch Zufall fanden wir noch eine interessante Info zu Pöttelsdorfs Fußballgeschichte. Die heute unter dem Namen ZSP 7023 die drei Ortschaften Zemendorf - Stöttera - Pöttelsdorf vereinende Spielgemeinschaft hat weit mehr Geschichte als angenommen. 1948/49 startete in der 2. Klasse B Mitte sowohl die ASV Stöttera (Platz existiert heute nur mehr in "Bruchstücken") als auch der SV Pöttelsdorf. Hierbei interessant der Fakt da ja 1975 als Gründungsjahr angegeben wird es aber nachweislich in dieser einen Saison 1948/49 einen Fußballverein mit selben Namen in Pöttelsdorf gab. Zu jener Saison erfuhren wir auf der Seite des großartigen, leider verstorbenen Norbert Barisits, dass "...Stöttera in der letzten Partie im Derby Pöttelsdorf zu Gast hatte und standesgemäß mit 7:0 siegte, mit diesem Punktemaximum wurde man mit 12 Punkten Vorsprung vor den SC Wiesen Meister und stieg in die 1. Klasse Mitte auf. Dort behauptete man sich vier Saisonen lang, musste dann aber wieder den bitteren Weg in die 2. Klasse B Nord antreten. 1953/54 starteten die "Stötteraner" wiederum in der untersten Klasse. Im Auftaktspiel wurde ASKÖ Eisenstadt gleich mit 8:2 abgeschossen, aber dann kassierte man in Großhöflein ein 0:9 Debakel. Zum Schluß besiegten dann die Grün-Weißen aus Stöttera in einem bedeutungslosen Spiel Trausdorf und sicherten sich mit 4 Punkten Vorsprung auf SC Zagersdorf den Titelgewinn. Man hätte nunmehr wieder in die 1. Klasse Mitte aufsteigen dürfen, aber Stöttera stellte den Spielbetrieb ein. In der 6jährigen Vereinsgeschichte konnte man aber immerhin zweimal den Meistertitel holen, was doch Respekt und Achtung verdient."

Quellen:

Der Fußballsport im Burgenland

SV 7023 Z-S-P Fanpage

BF-Archiv

Bruckis Blog